

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 65.

Montag den 20. März 1871.

(109—3)

Nr. 533.

Edict.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Landesgerichte in Graz erledigten zwei Adjunctenstellen mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. ö. W. wird der Concurus mit der Frist bis zum

26. März 1871

hiemit ausgeschrieben.

Bewerber haben die belegten Gesuche im Dienstwege einzubringen.

Graz, am 11. März 1871.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(112—2)

Nr. 12483.

Rundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr 1871 mit 20. März d. J. beginnt und die bezüglichlichen Marken in der städtischen Casse gegen Erlag von 2 fl. ö. W. bis Ende März zu lösen sind.

Die Anmeldung resp. Besteuerung aller in der Stadt Laibach befindlichen Hunde ohne Ausnahme hat um so gewisser zu geschehen, als die unterlassene Besteuerung rückfichtlich Verheimlichung eines Hundes nach § 14 der Vorschrift über die Einhebung der Hundetaxe unnachlässig geahndet werden wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. März 1871.

Der Bürgermeister: Dr. Josef Suppan.

(111)

Nr. 290

Verlautbarung.

Im Schuljahre 1870 haben nachstehende Schulfreunde geistlichen und weltlichen Standes in

hervorragender Weise zur Hebung des Volksschulwesens in Krain beigetragen:

1. Durch persönliche Besorgung und Haltung von Nothschulen: Die Pfarrcuraten Lorenz Mencinger in Solo, Johann Ankerst in Javor, Ignaz Tavcar in Zelimlje, Johann Teran in Goldenfeld, Johann Kapus in Peče, Franz Zaversnik in St. Gotthard, Johann Podgorsek in Ubelsko, Johann Dolnicar in Alpen ob Apling, Bartholomäus Ramovs in Unteridria und Johann Zagorjan in Gerenth.

2. Durch besonders eifrige Verwendung und Einflußnahme auf das Gedeihen des Schulunterrichtes: Die Bezirkshauptmänner in Adelsberg, Tschernembl und Planina; die Pfarrdechante Josef Rosmann und Anton Mes, die Pfarrer Johann in St. Barthelma, Simon Zadnik in Schweinberg, Anton Krasovic in Ablestschiz, Kasper Gasperlin in Bučka, Mathias Marolt in Döbernik, Andreas Strabec in Töpliz, Johann Burger in Egg, Josef Pomberger in Lainiz, Florian Prelesnik in Neuthal, Johann Kapel in St. Jakob, Anton Namre in St. Martin unter Großlahenberg, Johann Dolinar in Kopajn, Anton Anzur in St. Georgen, Johann Kavlenk in Oblak, der Vicar in Gurkfeld Johann Knavs, die Pfarradministratoren Johann Kramar in Gemsenik und Josef Razborsek in Bodice; die Pfarrgeistlichkeit in Korjul und St. Veit ob Laibach, die Pfarrcooperatoren Georg Jarc in St. Michael Anton Hovevar in Döbernik, Johann Kobilica in St. Peter und Valentin Skulj in Lustthal.

Ferner aus dem Lehrerstande: Jakob Mencinger in Dornegg, Peter Cebin in Krainburg, die Schuldirectoren Johann Juvan, Michael Lazar und Lorenz Sadar, die Lehrer Josef Tuma, Johann Mandelc, Franz Mercina, Franz Kenda, Nikolaus Stanonik, Franz Mubic, Lukas Rozuh,

Franz Lunder, Gregor Rozelj, Valentin Kret, Franz Gollmaier, Franz Groß, Anton Bezeg, Mathias Bernik, Josef Jerom, Franz Duhnar, Gregor Urko, Alois Jerše, Franz Cernilc, Georg Ablestic und die Lehrerin Maria Jakk.

3. Durch materielle Förderung des Schulzweckes: Der h. krainische Landtag, welcher im Einvernehmen mit der h. Landesregierung das verwichene Schuljahr den Betrag von 1000 fl. aus dem Ueberschüssen des Landesculturfondes in der Weise zur Förderung landwirthschaftlicher Zwecke an den Volksschulen widmete, daß hievon theils Schulen mit den Garnituren der wichtigsten Gartenwerkzeuge theils Volksschullehrer, die den landwirthschaftlichen Unterricht mit Erfolg betrieben, remunerirt wurden. Einen gleichen Betrag bestimmte der hiesige Verein der krainischen Sparcasse aus seinem Reservefonde zur Anschaffung von Schulerfordernissen für ärmere Schüler und Lehrmittel an Volksschulen. Ferner die Gutsinhaber Franz Viktor Langer von Podgoro in Poganiz und Eduard Schaffer in Weinbüchel, die Werkdirectoren Friedrich Langer in Sagor und Dobner in Hof bei Seisenberg, der Gewerks- und Gutsinhaber Victor Ruard in Sava, der Gewerksbesitzer Karl Bibrovc in Kropp, der Bürgermeister Johann Prettner in Karnervellach, die Pfarrer Johann Brodnik und Leopold Albrecht in Aich, der Institutsinhaber Alois Waldherr in Laibach, der Citalnica-Verein in Laibach, die Bürgerschaft in Stein, die Convente der Ursulinerinnen in Laibach und Bischoflack dann der Franziskaner in Laibach, Rudolfswerth und Stein und der Kapuziner in Bischoflack.

Der k. k. Landesschulrath sieht sich angenehm veranlaßt, diesen Schulbeförderern die verdiente Anerkennung und den Dank für ihr schulfreundliches Wirken hiemit öffentlich auszudrücken.

Laibach, am 9. März 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 65.

(600—2)

Nr. 995.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gebrüder Tanzer die executive Versteigerung der dem Herrn Matthäus Leban aus Adelsberg gehörigen, gerichtlich auf 6500 fl. geschätzten, vom landtäflichen Gute Mühlfhofen abgeschrieben, am Poikastusse gelegenen Mahlmühle und Bretterfäge nebst Wohngebäude Nr. 187, Tom. XV, Fol. 409 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 8 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission

zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 4. März 1871.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Frau Karolina Vilicus, durch Herrn Karl Premrou von Adelsberg, gegen Franz Selhar von St. Peter, die mit dem Bescheide vom 5. Juni 1870, Z. 2911, auf den 29. November 1870 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 20 ad Herrschaft Prem auf den

28. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. November 1870.

(467—2)

Nr. 3285.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Lenardic von Oberlaibach gegen Barthelma Krasovic von Oberlaibach wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11. Juni 1867, Z. 1939, schuldigen 40 fl. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Rectf.-Nr. 286, Post-Nr. 330 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 415 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-

nahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

26. April 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 19. November 1870.

(113—2)

Nr. 3031.

Amortisationsedict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Skoflanc von Unterstopic, do praes. 1. Juni 1870, Z. 3031, die Einleitung des Amortisationsverfahrens hinsichtlich nachstehender, auf der Realität sub Urb.-Nr. 7 ad Gilt Skopic haftenden Satzposten, als:

1. des für Andreas Skoflanc seit 13ten Mai 1807 zur Sicherstellung der Uebernahme der Realität nebst anderen Vertragsverbindlichkeiten intabulirten Adoptionsvertrages vom 13. Mai 1807, und 2. des für Margaretha Voglilin seit 11. Mai 1811 pecto. der väterlichen Erbschaft per 409 fl. 14 kr. Conv.-N. e. s. e. intabulirten Schuldscheines vom 11. Mai 1811 bewilliget worden.

Alle jene, welche darauf einen Anspruch zu machen vermeinen, werden aufgefordert, solchen

binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen

bei diesem Gerichte so gewiß anzumelden und rechtzeitig darzutun, widrigens diese Satzposten nach Verlauf der genannten Frist über neuerliches Ansuchen des Amortisationswerbers für amortisirt erklärt werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 1. Juni 1870.

(301—2)

Nr. 448.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Carl Kreulic von Rann, durch Herrn Dr. Srebre von Rann, gegen Franz Kirn von Kerschdorf Nr. 1 wegen aus dem Vergleich vom 19. Nov. 1866, Z. 4988, schuldigen 30 fl. 25 kr. und 326 fl. 30 kr. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 272 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1110 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Realfeilbietungs-Tagsetzung auf den

25. April 1871,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 24. Jänner 1871.

K. k. priv.

Laibacher Baumwoll-Spinnerei und Weberei.

Am 20. April d. J. um 6 Uhr Nachmittags wird die jährliche ordentliche General-Versammlung in Triest, Acquedotto Nr. 1744/11, abgehalten, in welcher folgende Gegenstände verhandelt werden:

1. Bericht der Direction über die Lage des Geschäftes;
2. Vorlage der Bilanz für das Geschäftsjahr 1870,

zu welcher die P. T. Herren Actionäre eingeladen werden.

Triest, am 16. März 1871.

Die Direction.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker Birschitz, A. J. Kraschowitz „zur Briesstaube“ und F. M. Schmitt. Preis per Flasche 87 kr. ö. W.

Eben daselbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Anstrengt vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsorgane als bewirksam anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Brunu, Zahnarzt mehrerer I. I. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, überreichendem Athem und eintretender Caries. Preis einer Flasche 88 kr. ö. W.

Dr. Krombholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 kr. ö. W.

(168 5)

BRIGHT'S
KRAFT-NÄHRMEHL
auch Crème-Pulver genannt
leicht verdaulich, nährend und schmackhaft.

Dieses Pulver nach Anweisung mit Milch gekocht, eignet sich besonders für ältere, kränkliche oder an Unterleibsbeschwerden leidende Personen mit geschwächtem Magen; für magere, leidende (hauptsächlich genejende) Personen, denen der Genuss ihres gewöhnlichen Frühstücks oder Abendbrotes unterjagt ist; welche durch Blutflüsse oder Uebermaß an Purgir-Mitteln geschwächt sind, und ist vorzüglich empfehlenswerth für Kinder, welche schwächlich oder in heftigen Wachen begriffen sind.

Vicitation.

Am 3. April d. J. um 1 Uhr Nachmittags wird im Orte Gradac der Bau einer stabilen Brücke über den Lachinabach im Kostenüberschlage von 6143 fl. 99 kr. ö. W. minuendo hintangegeben.

Straßen-Comitee Mötting am 14. März 1871.

(629 - 1)

Der Obmann: **Dr. Sallöfer.**

Vicitations- Kundmachung.

Dienstag den 21. d. M.

werden

am alten Markte Haus Nr. 47, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab Einrichtungsstücke, Hausgeräthe, Kleidung und Bettzeug gegen sogleiche bare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft.

Tausendfach und seit vielen Jahren

haben sich die **Lairitz'schen Waldwoll-Producte** aus Remda in Thüringen gegen Gicht, Rheumatismus und damit verwandte Uebel bewährt, so dass alle Leidende nicht genug auf diese herrlichen Erzeugnisse aufmerksam gemacht werden können. Besonders hervor zu heben sind die **Waldwoll-Unterkleider**, die **Watte**, **Einlegesohlen** gegen kalte Füße, das **Gel, Spiritus**, sowie die anderen Präparate. (125-6)

Der Alleinverkauf für **Krain** befindet sich bei **M. Bernbacher** in **Laibach**.

Im Markte Reifnitz

ist ein

Fleischergewerbe

zu vergeben. Daraus Reflectirende wollen ihre Gesuche im Wege der politischen Behörde alsogleich anbringen. Dieses Gewerbe müsste längstens bis 8. April d. J. in Betrieb gesetzt werden.

Den Gesuchwerbern diene zur Wissenschaft, daß die Marktvertretung geneigt wäre, die bereits bestehende Gemeindefleischbank gegen sehr billigen Zins in Miete zu überlassen. (604-3)

Gemeindevorstellung Reifnitz, am 13. März 1871.

(528-3)

Nr. 347.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der minderj. Katharina Klobavitschen Erben, durch den Curator Herrn Dr. E. H. Costa, gegen Anton Keme von Sauchen peto. 210 fl. ö. W. e. s. e. mit dem Bescheide vom 7. December 1870, Z. 4752, bewilligten executiven Feilbietungen der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Fiskalkirchengilt St. Stefan in Utz, Urb.-Nr. 67, Rectif.-Nr. 43, vorkommenden, in Sauchen C.-Nr. 35 gelegenen, gerichtlich auf 1207 fl. ö. W. bewertheten Realität auf den

1. April,
1. Mai und
2. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem früheren Anhang übertragen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 31. Jänner 1871.

(227-3)

Nr. 4721.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Peter Bogatei und Miha Erzen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Peter Bogatei und Miha Erzen hiermit erinnert:

Es habe Simon Kumer von Alt-Döblich Nr. 27 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf seiner Realität Urb.-Nr. 389 ad Herrschaft Laibach haftenden Sackposten, als: 1. des für Peter Bogatei intabulirten Ehevertrages vom 20. Jänner, intabul. 12. März 1819, per 400 fl. Conv.-M.; 2. des zu Gunsten des Miha Erzen veräußerten Pachtcontractes vom 28. Mai 1828, intab. 18. September 1828, sub

praes. 23. November 1870, Z. 4721, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. April 1871,

Zwisch 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. O. angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekanntem Aufenthalt Mathias Erzen von Zadoden als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 24sten November 1870.

(471-3)

Nr. 5794.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Hojzhear von Großlaschitz, als Cessionär des Lukas Sakraischel von Punsella, gegen Josef Baudel von Pleche wegen aus dem Vergleiche vom 20. Juni 1867, Z. 2629, und Cession vom 16. Jänner 1870 schuldigen 132 fl. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Pächter gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 128, Rectif.-Nr. 53 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. April,
29. April und
27. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesigem Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 15. December 1870.

(515-3)

Nr. 6068.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Erben und Legatäre nach Maria Arko von Dane die executive Versteigerung der dem Matthäus Adamič gehörigen, gerichtlich auf 1294 fl. Conv.-M. geschätzten Realität Brückl Nr. 31, im Grundbuche Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 907 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

2. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 31sten December 1870.

(369-3)

Nr. 68.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Percuci von Dol (Marienthal), Bezirk Pittai, gegen Martin Majcen von Scharfenberg

wegen aus dem Vergleiche vom 11. Jänner 1862, Z. 47, schuldigen 298 fl. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Pächter gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ratschach sub Rectif.-Nr. 7 und Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2895 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

12. April 1871,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 12. Jänner 1871.

(531-3)

Nr. 1242.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Reichnauer von Plech die executive Versteigerung der dem Johann Kump von Drandoll gehörigen, gerichtlich auf 620 fl. geschätzten Hübrealität sub Rectif.-Nr. 151 ad Ainöb bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

28. April

und dritte auf den

2. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 13. Februar 1870.

(536-3)

Nr. 1076.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Safran, geborenen Drobniker, von Poniq bei Treffen die executive Feilbietung der dem Markus Vorjan von Stopic gehörigen, im Grundbuche der Straußischen Beneficiumsgilt Prečna sub Rectif.-Nr. 23, Urb.-Nr. 49 vorkommenden, auf 960 fl. ö. W. geschätzten Realität, des im nämlichen Grundbuche sub Rectif.-Nr. 11/7, Urb.-Nr. 25/7 vorkommenden, auf 40 fl. geschätzten Ackers Parz.-Nr. 569 und des im Weingebirge Selzberg liegenden, im Grundbuche sub Berg.-Nr. 45-33 vorkommenden, auf 1000 fl. geschätzten Weingartens bewilliget, zu diesem Ende drei Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. April

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

27. Mai 1871,

und zwar die erste im Orte der Realitäten, bezüglich des Weingartens Vormittags von 10 bis 12 Uhr und bezüglich der in Stopic liegenden Realitäten Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, die zweite und dritte Feilbietung aber hiergerichts jedesmal von 10 bis 12 Uhr, mit dem Befehle angeordnet, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 12. Februar 1871.